

## MEDIENMITTEILUNG

Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G eröffnet im August 2020 permanente Ausstellungsräume in Basel:

## **Eröffnungsausstellung - *one month after being known in that island* - zeigt Arbeiten karibischer Künstler**

Basel, 3. März 2020 – Die erste Ausstellung in den neuen Galerieräumen der Stiftung, an der Spitalstrasse 18 im Zentrum von Basel, wird unter dem Titel – *one month after being known in that island* – Künstler\*innen aus der gesamten Karibik und ihrer kulturellen Diaspora vorstellen, die sich mit dem Erbe der kulturellen Emanzipation durch Créolité vor dem historischen Hintergrund internationaler Verträge und der Machtverlagerung befassen. Die Ausstellung wird voraussichtlich im August 2020 eröffnet und ist begleitet von einem umfassenden öffentlichen Programm. Kooperationspartner sind die Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW Basel, die Universität Basel und Radio X. Im Verlag Hatje Cantz erscheint ein begleitender Katalog mit Texten von Rita Indiana und Marta Aponte Alsina.

Die teilnehmenden Künstler\*innen sind: **Ramón Miranda Beltrán** (Puerto Rico, lebt und arbeitet in San Juan); **Minia Biabiany** (Guadeloupe, lebt und arbeitet in Pointe-à-Pitre und Mexico City); **Christopher Cozier** (Trinidad und Tobago, lebt und arbeitet in Port of Spain); **Tessa Mars** (Haiti, lebt und arbeitet in Port-au-Prince); **Elisa Bergel Melo** (Venezuela, lebt und arbeitet in Santo Domingo); **José Morbán** (Dominikanische Republik, lebt und arbeitet in Santo Domingo); **Tony Cruz Pabón** (Puerto Rico, lebt und arbeitet in San Juan); **Madeline Jiménez Santil** (Dominikanische Republik, lebt und arbeitet in Mexico City) und **Guy Régis Jr.** (Haiti, lebt und arbeitet in Port-au-Prince). Die Künstler\*innen sind eingeladen, ihre Positionen zum Thema der Ausstellung vorzustellen, die sich, über die historische Perspektive hinaus, mit Prägung und Verortung wie auch mit Identifikation durch eine gemeinsam erlebte Geschichte beschäftigt. Miranda Beltrán und Jiménez Santil werden als Artists-in-Residence im Vorfeld der Ausstellung in Basel wohnen und arbeiten. Ihre Werke werden sich sowohl auf die intensive Recherche der Kuratoren beziehen (Beltrán) als auch auf den konstruierten Körper und seine Beziehung zum umgebenden Raum (Santil).

### **Der Friede von Basel und seine Auswirkungen**

Die Ausstellung setzt beim Frieden von Basel (1795) an, einem Vertrag, der zwischen der spanischen Monarchie und der Französischen Republik geschlossen wurde und Frankreich die östlichen Zwei-Drittel von Hispaniola überliess (heute Dominikanische Republik). Die Kuratoren verweisen auf die vereinbarte trügerische Waffenruhe, die seinerzeit die Revolution auf Haiti gegen die französische Kolonialherrschaft wirksam beendete. Jiménez Suriel und Guardiola merken an, dass *„es eine Sache ist, die Realität aus einer Machtposition heraus wahrzunehmen, aber eine ganz andere, wie sich die Realität jenen darstellt, die mit den Folgen leben müssen“*. Der Frieden von Basel und die darauf folgenden kolonialen Vereinbarungen sind das Ankerthema der Ausstellung. Die Kuratoren betrachten dabei die Créolité als anpassungsfähiges und selbststärkendes Instrument von Kolonialismus betroffener Gemeinschaften und sie beziehen die Offenheit, das miteinander geteilte Erbe und die Erfahrungen, die so typisch für den Raum der Karibik sind, mit ein.

### **Vielfältige Realität und unterschiedliche Denkweisen**

Die Kuratoren Jiménez Suriel und Guardiola erläutern dazu, dass *„die Kunstwerke für unterschiedliche Denkweisen stehen, für das Leben in der Karibik, für die Auslegungen und das Kommunizieren des Karibischen. Sie bilden ein Bezugssystem, das die Annäherung an die vielfältigen Realitäten vor Ort ermöglicht, ausgehend von Positionen der Autonomie, der Emanzipation und des Widerstands. Immer berühren, kreuzen oder verfolgen sie ihre Wege parallel zu den jeweils vorherrschenden Machtstrukturen, und verleugnen nie, wie komplex und breit die Zusammenhänge in unserer Region sind.“*

**Raphael Suter, Director der Kulturstiftung Basel H. Geiger**, sagt, *„als neue Stiftung in Basel, einer Stadt mit grossem kulturellen Reichtum und Erbe, ist es wichtig, dass wir ein innovatives Programm anbieten, das unterschiedliche Perspektiven sowohl für die Baslerinnen und Basler als auch für auswärtige Besucher\*innen eröffnet. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Caribbean Art Initiative bei dieser spannenden Ausstellung zeitgenössischer Kunst aus dieser Region und wir freuen uns auch, mehr über unser zukünftiges Programm bekanntzugeben.“*

**Albertine Kopp, Gründerin der Caribbean Art Initiative** stellt fest, *„als Baslerin, deren Organisation sich für Kunst und Künstler\*innen der Karibik einsetzt, könnte ich nicht begeisterter sein, dass wir in unserer Stadt jetzt die erste Ausstellung zeigen. Unser Thema ist eine Nischenthema, zu dem es bis heute nur einige wenige Veranstaltungen in Europa gab. Unser Fokus liegt ausschliesslich auf Werken zeitgenössischer Künstler\*innen der Karibik. Wir sehen das als wichtigen Schritt in der seit langem fälligen Anerkennung dieser Künstler\*innen; viele von ihnen arbeiten unter schwierigen Bedingungen, ohne einen wirklichen Zugang zur internationalen Kunstwelt zu haben.“*

Die **Kulturstiftung Basel H. Geiger** | KBH.G ermöglicht den freien Eintritt in alle ihre Ausstellungen, die jeweils von einem aufwendig gestalteten Katalog begleitet werden, welcher ebenfalls kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Details zum Ausstellungs- und Begleitprogramm werden im Laufe des Frühlings und Sommers bekanntgegeben.

#### **Weitere Informationen:**

Medienstelle KBH.G | Laverrière Public Relations

Corinne Laverrière | T: +41 44 920 01 78 | M: +41 78 778 48 00 | [corinne@laverriere.ch](mailto:corinne@laverriere.ch)

#### **Zu den Kuratoren**

##### **Yina Jiménez Surriel**

Die dominikanische Kuratorin, Wissenschaftlerin und Architektin Yina verfügt über einen Master in Kunstgeschichte und visueller Kultur mit Schwerpunkt visuelle Studien der Universität Valencia, Spanien. Sie war Teilnehmerin an der ersten Ausgabe des Curando Caribe Program des Centro Cultural de España in Santo Domingo und Centro León. Zurzeit forscht sie zu Frauen und Architekturräumen in der Dominikanischen Republik – Domestic Revolution, Public History, in Zusammenarbeit mit der Universität Politècnica de València und der Zeitschrift Arquitecto. Dieses Projekt basiert auf der These, dass die zeitgenössische Kunstproduktion der erste Denkraum ist, von dem aus der gebaute dominikanische Raum betrachtet werden kann. Seit 2018 arbeitet Yina als Kuratorin am Centro León. Einer ihrer Schwerpunkte ist die Stärkung des Forschungsprogramms und die Entwicklung neuer Strategien, die dominikanische Sozialgeschichte aus der Erforschung der visuellen Produktion heraus zu verstehen.

##### **Pablo Guardiola**

Als bildender Künstler, der vor allem mit Objekten, Fotografie und Schrift arbeitet, konzentriert sich Pablos Werk auf die Produktion von unterschiedlichen Formen des Lesens und Erzählens, als auch darauf, wie sie wahrgenommen und interpretiert werden. Er verfügt über einen Bachelor in Geschichte der Universität von Puerto Rico (Río Piedras) und einen Master of Fine Arts des San Francisco Arts Institute. Seine Arbeiten wurden unter anderem ausgestellt in der Little Tree Gallery, Raza Gallery, Romer Young Gallery, San Francisco Arts Commission, «Embajada». Im Jahr 2012 erhielt er Stipendien von Southern Exposure (Alternative Exposure Grant) und dem Creative Capacity Fund (CCF), beide in San Francisco, Kalifornien. Im Jahr 2009 erhielt er einen Auftrag vom Cultural Equity Office der San Francisco Arts Commission. Im Jahr 2019 erhielt er ein Stipendium der Flamboyán Artists Association in Zusammenarbeit mit der National Association of Latin Arts and Cultures und dem Flamboyán Arts Fund in Puerto Rico. Seit 2013 ist Pablo Co-Direktor von Beta-Local in San Juan, Puerto Rico.

## **Über die Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G**

Gegründet wurde die Kulturstiftung Basel H. Geiger 2018 von der Philanthropin Sibylle Piermattei Geiger, welche die Stiftung nach ihrem Grossvater, dem Schweizer Pharmazeuten und Unternehmer Hermann Geiger (1870-1962), benannte. Die Gründung ist verbunden mit dem Ziel der Stadt Basel, ihren Bewohner\*innen und Besucher\*innen ein neues einzigartiges Forum für Kunst und Kunstschaffende zur Verfügung zu stellen. Die Kulturstiftung Basel H. Geiger plant jährlich zwei bis drei Ausstellungen in ihren Ausstellungsräumen in Basel durchzuführen; Eintritt und Ausstellungskatalog sind jeweils kostenlos. Die Ausstellungen sind künstlerisch völlig eigenständig und stehen unter keinem übergeordneten Thema. Was sämtliche Ausstellungen der Kulturstiftung Basel H. Geiger verbinden soll ist, dass sie dem reichen Kulturangebot in Basel ein zusätzliches, ein ergänzendes und gleichzeitig ein anderes Thema hinzufügen.

[www.kbhg.ch](http://www.kbhg.ch) | [Instagram](#) | [Facebook](#)

## **Über die Caribbean Art Initiative | CAI**

Caribbean Art Initiative, gegründet 2019, ist ein unabhängiges Non-Profit-Programm und dient als Netzwerk für die Entwicklung von Kunst und Kultur in der gesamten Karibikregion. Diese Initiative will die Aufmerksamkeit für die Kunst der Karibik und den Austausch weltweit fördern. Mit der Unterstützung internationaler Schirmherren und Berater und geleitet von Albertine Kopp, András Szántó und Pablo León de la Barra, fokussiert die Organisation ihre Tätigkeit auf die Wahrnehmung und das Verständnis der Kunst und Kultur in der Karibikregion. Sie bezieht sich dabei auch auf die aus der Region stammenden Künstler ein, die heute in der internationalen Diaspora leben und arbeiten. Die Initiative möchte sowohl karibische Kunst und Künstler als auch Kuratoren, Schriftsteller und Lehrende in einen aktiven Dialog mit Kreativen und Institutionen weltweit bringen.

[www.caribbean.art](http://www.caribbean.art) | [Instagram](#) | [Facebook](#)